

DISTANCE:PRO

Digitaler FortschrittsHub DISTANCE:PRO –
Digital Smart Hub for Advanced Connected Care Professional

MIT DIGITALEN LÖSUNGEN THERAPIEN UND LEBENSQUALITÄT VERBESSERN

Arztpraxen und regionale Krankenhäuser sind zentrale Einrichtungen für die Gesundheitsversorgung. In diesen nicht-universitären Bereichen fallen große Mengen an Daten an, die ein großes Potenzial für die medizinische Forschung und Versorgung von morgen haben. Der Digitale FortschrittsHub DISTANCE:PRO zielt darauf ab, genau diese Daten strukturiert nutzbar zu machen. Um den Datenfluss zu testen, wird eine App entwickelt, die onkologische Patientinnen und Patienten nach einer Operation und intensivmedizinischer Behandlung bis über die Rehabilitation hinaus begleitet.

ZIELE

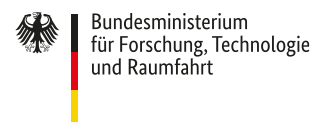
- Aufbau von externen Datenintegrationszentren als skalierbare, sektorenübergreifende und interoperable Infrastruktur für den Datenaustausch zwischen regionalen Gesundheitseinrichtungen und der Forschung.
- Entwicklung einer marktreifen Anwendung zur Verbesserung der Lebensqualität onko-chirurgischer Patientinnen und Patienten unter Berücksichtigung ihrer Bedürfnisse.
- Longitudinale Abbildung und Analyse von Krankheitsverläufen, um kritische Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und therapeutische Maßnahmen zu optimieren.



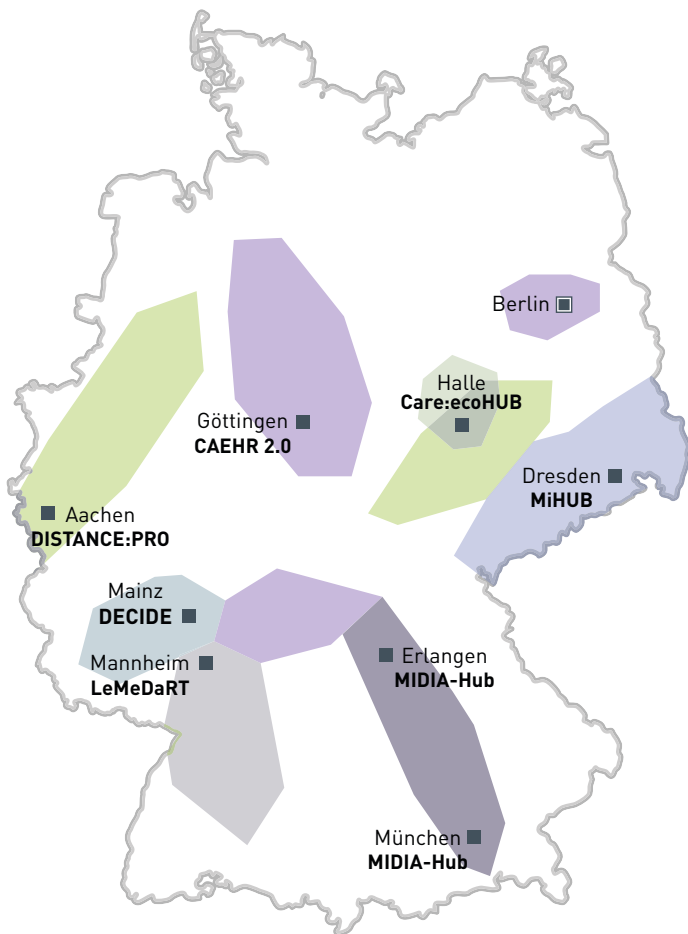
EXTERNE DATENINTEGRATIONSZENTREN FÖRDERN INTERSEKTORALE VERNETZUNG

Im Rahmen der Medizininformatik-Initiative (MII) wurden seit 2018 insbesondere an universitätsmedizinischen Einrichtungen Datenintegrationszentren (DIZ) aufgebaut, um Daten aus der Routineversorgung für die Forschung nutzbar zu machen. DISTANCE:PRO überträgt das Konzept der universitären DIZ auf ein neues Setting: Mit den Externen Datenintegrationszentren (XTDIZ) können Daten aus der regionalen Gesundheitsversorgung datenschutzgerecht gebündelt, harmonisiert und für digitale Anwendungen, KI-gestützte Vorhersagemodelle sowie Forschung genutzt werden. Als Grundlage dient der im Vorgängerprojekt DISTANCE (2021 – 2025) entwickelte Digital Hub, der erfolgreich universitäre Einrichtungen und regionale Versorger vernetzt hat.

Gefördert durch:



DISTANCE:PRO



■ TMF e.V. Koordinierungsstelle DigiHubs

■ Koordinierende Standorte

Standorte der Digitalen FortschrittsHubs der
Medizininformatik-Initiative und ihre regionalen Partner.

MITGLIED DER



DIGITALE UNTERSTÜTZUNG ENTLANG DES BEHANDLUNGSPFADS

Getestet wird der Datenfluss in DISTANCE:PRO mit Hilfe einer zertifizierten App, die onkologische und potenziell intensivpflichtige Patientinnen und Patienten über den gesamten Behandlungsverlauf hinweg begleitet. Ehemalige Intensivpatientinnen und -patienten leiden oft unter psychischen und physischen Beschwerden wie Konzentrationsstörungen oder Muskelschwäche. Die App unterstützt, indem sie einen umfassenden Überblick über den Gesundheitszustand der Patientinnen und Patienten liefert – auch über die Rehabilitation hinaus.

Zentrale Ziele von DISTANCE:PRO sind die Verbesserung der Lebensqualität der Patientinnen und Patienten sowie die longitudinale Abbildung von Krankheitsverläufen, um kritische Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und therapeutische Maßnahmen gezielt zu optimieren. In Zusammenarbeit mit den sechs weiteren Digitalen FortschrittsHubs der MII sollen Daten über den gesamten Behandlungspfad hinweg von der Prävention über die Akutversorgung und Rehabilitation bis hin zur langfristigen Nachsorge digital integriert und vernetzt abgebildet werden.

DISTANCE:PRO wird vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) vom 01.10.2025 bis zum 31.12.2027 gefördert.

Weitere Informationen
finden Sie hier:



PROJEKTLEITUNG

Prof. Dr. Gernot Marx
Universitätsklinikum RWTH Aachen

PROJEKTPARTNER

Universitätsklinikum RWTH Aachen, Universität Witten-Herdecke, Universität Leipzig, Fraunhofer ISST, Universitätsklinikum Jena, Deutsche Sepsis-Hilfe e. V., St. Franziskus-Stiftung Münster

KONTAKT

Andreas Bleilevens, Projektmanager DISTANCE:PRO
Universitätsklinikum RWTH Aachen
ableilevens@ukaachen.de

Janina Kind, Projektmanagerin DISTANCE:PRO
LIFE Management Cluster
Universität Leipzig, Medizinische Fakultät
janina.kind@uni-leipzig.de